

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

Band: 86 (1995)

Heft: 19

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Märkte und Firmen Marchés et entreprises

Apple übernimmt Industrade AG

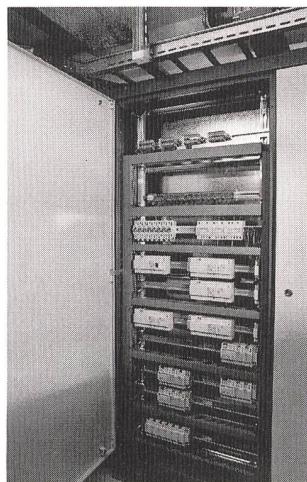
Die Industrade AG, Wallisellen, eines der führenden Handelsunternehmen im Industrie- und Kommunikationsbereich sowie langjähriger Generalimporteur von Apple Computer in der Schweiz, wird Anfang Oktober von Apple Computer Inc., Cupertino, USA übernommen. Sie wird alsdann in Apple Computer (Schweiz) AG umbenannt und als Landesgesellschaft in die Region Apple Computer Central Europe eingebunden werden. Die bestehenden Händlerverträge, ein Grossteil der Mitarbeiter sowie das Know-how über den Schweizer Markt sollen von der neuen Apple-Organisation übernommen werden. Das neue Apple-Unternehmen rechnet für das Geschäftsjahr 1996 mit einem Umsatz in der Schweiz von rund 150 Mio. Franken. Unter dem alten Namen Industrade AG schliesslich wird ein von Apple unabhängiges Unternehmen die Nicht-Apple-Aktivitäten weiterführen.

Wachsende Erfahrung mit dem EIB

Immer mehr Bauherren, Architekten und Planer setzen den Europäischen Installationsbus (EIB) ein, da er die Gebäudesystemtechnik vereinheitlicht, den Planungsaufwand vermindert, Nutzungsänderungen erleichtert sowie Material- und Energieeinsparungen ermöglicht. Gefördert wird dieser Prozess auch dadurch, dass laufend neue Produkte in EIB-Technik

wie Schalter im CH-Standard, Eingänge für das Erfassen von Analogwerten (Temperatur, Wind usw.) Stellventile, Temperaturregler sowie Komponenten für komplexere Verknüpfungen und Regulierungen auf den Markt gebracht werden.

Von Systemintegratoren wie etwa Kümmler+Matter werden auch aus dem Einsatz des EIB in der Praxis positive Erfahrungen gemeldet. Bedeutende Energieeinsparungen wurden beispielsweise erzielt in einem neuen Lampenfachmarkt bei Bern durch eine vollständige Installation mit dem EIB. Bewegungsmelder schalten einen Drittel der Ausstellungsleuchten nur dort ein, wo sich gerade Kunden befinden. Mit einem Infrarotsender kann jeder Verkäufer wahlweise die andern Gruppen einschalten. Im Vergleich mit anderen Lokalen ist zudem die Verkabelung stark reduziert, denn alle Aktoren und Gruppensicherungen befinden sich in dezentralen Kleinverteiltern.



Verteilerschrank mit EIB-Komponenten

Als Raumbus wird der EIB im Erweiterungsbau der Rehabilitationsklinik Bellikon eingesetzt. Nebst Beleuchtung und Storen steuert er auch Anlage-teile wie Krankenruf, Notfall-taster, Türüberwachung usw. Erstmals entsteht hier auch eine serielle Schnittstelle zum neuen Hausleitsystem, über die Meldungen und Schaltbefehle zwischen den beiden Systemen ausgetauscht werden. Analoge Werte wie Aussenhelligkeit werden einmal erfasst und über ein Funktionsmodul in individuelle Befehle für Licht und Storen umgesetzt.

Trotz höheren Grundinvestitionen entscheiden sich offenbar auch Bauherren von Einfamilienhäusern immer öfter für den Einsatz des EIB. Im Vergleich mit konventioneller Technik ergeben sich tiefere Kosten, wenn komplexe Funktionen wie Lichtszenen, zentrale Aus-/Einschaltungen, Sicherheitsfunktionen für Storen, Überwachungsanlagen, Einzelraumregulierung usw. realisiert werden sollen. Zudem lassen sich die Installationen mit dem EIB später leichter neuen Bedürfnissen anpassen, in-

dem EIB-fähige Haushaltgeräte, zentrale Steuerungen über Homemanager, Fernüberwachung, Fernschaltung usw. nachträglich problemlos eingebunden werden können.

25 Jahre Beratende Ingenieure Scherler AG

Die Unternehmung Beratende Ingenieure Scherler AG in Zürich-Oerlikon feiert gemeinsam mit den Schwesterbetrieben von Winterthur und Zürich ihr 25-Jahr-Jubiläum. Mit rund 40 Mitarbeitern ist das Unternehmen in der Beratung und Planung von elektrischen Anlagen und Steuerungen tätig und stellt dem regionalen Elektrogewerbe jährlich für etwa 40 Mio. Franken Aufträge bereit. Allein im Stadtgebiet von Zürich hat es in rund 30 bedeutenden Projekten (z. B. Technopark, Schulthess-Klinik, Neumarkt Oerlikon, Schweizerische Nationalbank) die elektrischen Anlagen und Steuerungen geplant und realisiert.



Technik und Wissenschaft Technique et sciences

Qual der Wahl: Doppel- oder Einfachumwandlungs-USV-Anlagen?

Im Einsatz von unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlagen (USV) stellt sich meist die nicht triviale Frage, welcher USV-Typ zu empfehlen ist – eher eine Doppelumwandlungs-USV-Anlage oder besser eine Einfachumwand-

lungs-USV-Anlage? Nachfolgend werden die Vor- und Nachteile der beiden Typen einander gegenübergestellt, und es wird gezeigt, dass in bestimmten Anwendungen die Vorteile der letzteren überwiegen (siehe auch Tabelle).

Da der elektrische Energiespeicher bei USV-Anlagen immer noch aus aneinandergereihten Akkumulatorzellen (meistens Blei-Säure-Batterien) besteht, scheint es bei oberflächlicher Betrachtung nahe-